

TuS Montabaur trifft in letzter Sekunde zum 5:4

37. Ahrbach-Cup: „Heimsieg“ beim Klassiker

Von Nico Kexel

■ **Montabaur.** Viel Spielraum hatten der TuS Montabaur und die SG Puderbach nicht mehr, um das Finale des 37. Ahrbach-Cups in der Seniorenkonkurrenz noch spannender zu gestalten. Drei Sekunden vor dem ertönen der Schluss sirene sah beim Stand von 4:4 alles nach einem 9-Meter-Schießen aus, als das Team um TuS-Spielertrainer Mario Denker mit einem letzten Angriff die Partie doch noch zu seinen Gunsten entschied.

Das Endspiel war ein würdiger Höhepunkt der drei Fußballtage in den beiden Kreissporthallen in Montabaur, die wie jedes Jahr nahezu reibungslos über die Bühne gingen. Das liegt vor allem an den beiden Hauptorganisatoren Rudolf Bauch und Raimund Schäfer, denen auch der Siegertrainer dankte: „Ich komme hier aus Montabaur und kenne das Turnier schon seit meiner Jugend. Es ist immer schön hier“, schwärmte der 29-jährige Denker über die „langjährige Institution“ im Westerwald.

Der Finalerfolg überstieg die Erwartungen, die Denker und seine Mannschaft bei der kurzen Anfahrt hatten, sogar noch etwas. „Wir wollten ins Halbfinale kommen. Dass wir dann mit ein bisschen Glück auch das Finale gegen spielerisch starke Puderbacher für uns entscheiden konnten, freut mich natürlich“, betonte Denker.

Neben einigen etablierten Mannschaften haben auch neue Teams den Weg nach Montabaur gefunden, darunter die Kickers Westerwald um die in den sozialen Netzwerken bekannten Metehan Volkan und Patrick Wolff. Sie nahmen ihre Partien für ihre Fans auf, die in ein paar Tagen das Ahrbach-Cup-Gefühl frei Haus bekommen.

„Wir laden unsere Spiele komplett auf YouTube hoch. Das gibt unseren Zuschauern das Gefühl, selbst in der Halle mit dabei zu sein“, erzählte Volkan. Auch er ist begeistert vom Ablauf des Turniers: „Man muss die Organisation wirklich hervorheben. Es gibt nur noch wenige, die einen solchen Aufwand betreiben. Dafür muss man danke sagen.“

Bauch und Schäfer hatten durch mehr als 100 Helfer tatkräftige Unterstützung, um neben der Seniorenkonkurrenz auch fünf Jugendwettbewerbe, ein Alte-Herren-Turnier und eine Frauen-Konkurrenz auszurichten. Bereits am Freitagabend nutzten die Alten Herren die alljährliche Chance, sich auf einige gute Duelle und Kaltgetränke in Montabaur zu versammeln – und zeigten noch immer ansprechende Künste am Ball. Durchgesetzt haben sich die favorisierten Vorjahressieger aus Wirges. Mit einem 3:0-Erfolg bezwangen sie die Nachbarn aus Ebernahn. Die Plätze drei und vier belegten die Routiniers aus Eppenrod und Horresen.

Am Sonntagvormittag präsentierten Frauenteam vor bereits gut gefüllten Rängen ihr Können. Rheinlandligist SV Diez-Freieidiez stand am Ende ganz oben, nachdem im Halbfinale die eigene Zweitvertretung mit 4:1 und im Endspiel den SV Hellenhahn mit 2:0 bezwungen worden war. Dritter wurde der FC Eddersheim.

Im Rückblick auf das Wochenende zeigten sich Bauch und Schäfer mit einem Lächeln. Mit vollster Zufriedenheit berichteten die beiden erfahrenen Organisatoren von anstrengenden, aber auch schönen Tagen. „Beim Ablauf hat alles funktioniert. Es sind alle Mannschaften gekommen, wir mussten nicht einmal auf die Wartelisten zugreifen“, erzählte Raimund Schäfer. Rudolf Bauch, der Vorsitzende des gastgebenden TuS Ahrbach, ergänzte weiter: „Es lief sehr diszipliniert und fair ab. Niemand ist über die Grenzen gegangen. Es waren alle einfach nur zum Kicken hier.“ Am späten Sonntagabend war in den Montabaurer Kreissporthallen dank der Arbeit der zahlreichen Helfer nichts mehr vom Treiben des Wochenendes zu sehen. Doch in einem Jahr werden sich erneut viele Mannschaften aus der Umgebung und darüber hinaus im Westerwald versammeln, um den 38. Ahrbach-Cup gemeinsam mit Leben zu füllen.

➔ Ergebnisse vom Ahrbach-Cup lesen Sie auf der nächsten Seite.



Nicht zu bremsen: Der TuS Montabaur (weiße Trikots, hier mit Rico Brenner im Spiel gegen die SG Nauort/Ransbach II) nutzte den Heimvorteil, stieß bis ins Finale des Ahrbach-Cups vor und behielt dort gegen die spielerisch starke SG Puderbach die Oberhand.

Foto: Andreas Hergenbahn

Neuerungen des TuS Ahrbach kommen gut an

Einladungsturniere erweisen sich als eine Bereicherung

■ **Montabaur.** Für Jugendmannschaften gehört der Ahrbach-Cup zu den festen Anlaufstellen in der Winterpause. So war es kaum verwunderlich, dass auch die 37. Auflage in allen Altersstufen gut besucht war und sogar noch erweitert wurde. Das Organisatorenduo Rudolf Bauch und Raimund Schäfer rief in diesem Jahr neben der C-, B- und A-Juniorenkonkurrenz zwei weitere Wettbewerbe ins Leben.

„Die beiden neuen Einladungsturniere sind super angekommen“, resümierte Schäfer. Am Freitagnachmittag spielte die D-Jugend zum ersten Mal um den begehrten Pokal. Mit beeindruckenden Leistungen setzten sich die Sport-

freunde Eisbachtal durch, die mit ihrem E-Jugend-Jahrgang antreten waren. Im Finale gewannen sie gegen den JFV Oberwesterwald mit 3:1. Am Sonntagvormittag zeigten die C-Mädchen ihr Können. Namhafte Mannschaften wie der 1. FSV Mainz 05, der 1. FC Saarbrücken oder die SG 99 Andernach brachten Bundesliga-Flair in die beiden Kreissporthallen in Montabaur. Die Saarländerinnen setzten sich im Endspiel des Einladungsturniers mit 3:2 gegen den SC Bad Neuenahr durch und überzeugten die Zuschauer voll und ganz davon, warum sich die weite Anreise in den Westerwald lohnt hatte. „Die sind heute Morgen so

früh losgefahren, um hier spielen zu können. Das ist schon Wahnsinn“, zeigte sich Schäfer beeindruckt von den Saarbrückerinnen.

Der Samstag war gefüllt mit den bekannten Jugendkonkurrenzen. Den Anfang machten die U 15. In der Gruppenphase musste sich Eisbachtal der JSG Neitersen/Altenkirchen noch geschlagen geben (1:2), doch im Finale trafen die beiden besten Teams der Konkurrenz erneut aufeinander – und die Eisbären holten sich mit einem 3:0 wie schon im Vorjahr den Titel.

Auch bei den B-Junioren unterlag die JSG Neitersen/Altenkirchen im Endspiel, diesmal gegen die SG Kelkheim/Hornau. Das Team aus dem Taunus setzte sich mit einem klaren 5:2 gegen die JSG durch. Die älteste Jugend-

konkurrenz hatte schon vor dem Turnier einen klaren Favoriten, der seiner Rolle zu jeder Spielminute gerecht wurde. Die Rheinlandliga-Mannschaft der EGC Wirges um Trainer Marvin Schenk zeigte gute Angriffe und leistete sich defensiv kaum Schwächen beim Budenzauber, was den nur wenig überraschenden 7:0-Sieg im Endspiel gegen die JSG Augst zur Folge hatte. Schenk gefiel sowohl die Leistung seiner Mannschaft als auch die Organisation: „Man merkt, dass die Beteiligten mit Herzblut dabei sind. Danke an die Organisatoren. Mit unserer Leistung bin ich sehr zufrieden. Wir sind natürlich als haushoher Favorit in das Turnier gegangen. Spätestens im Halbfinale und Finale hat man das dann auch gemerkt.“

Nico Kexel

SG Atzelgift/Nister entzaubert den „großen Nachbarn“ aus Malberg

EWM-Cup in Hachenburg: B-Ligist setzt sich im Finale gegen den Rheinlandligisten durch – Malberger Kickers schaffen als einziger C-Ligist den Sprung in die K.o.-Runde

Von Andreas Hundhammer

■ **Hachenburg.** Drei Spielklassenebenen trennen die Rheinlandliga-Fußballer der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen von jenen der SG Atzelgift/Nister in der Kreisliga B. Doch was draußen unter freiem Himmel den Unterschied ausmacht, kommt unterm Hallendach nicht zwingend zum Tragen. Da reicht es schon, dass sich ein „fliegender Torwart“ mit ins Offensivspiel einschaltet, was im Fünf gegen Fünf logischerweise eine bedeutendere Überzahl schafft als im Elf gegen Elf auf großem Feld.

Beim Hallenturnier um den „EWM-Cup“ in der Hachenburger Rundsporthalle hatte B-Ligist Atzelgift mit Gerrit Oettgen einen in seinen Reihen, der in der Vergangenheit schon diverse Male bewiesen hat, dass er dieses Wechselspiel ziemlich gut beherrscht und es versteht, seine Mitspieler gezielt einzusetzen oder sich selbst in Schussposition zu bringen. Somit war der eigentliche Drei-Klassen-Unterschied im Finale ein Stückweit Makulatur, wengleich der Triumph über den „großen Nachbarn“ erst im Neunmeterschießen gelang – und das auch mit ein wenig Glück.



Auch wenn er hier in aussichtsreicher Position zum Abschluss kommt, blieb Malbergs Sebastian Rosbach im Finale um den EWM-Cup ohne Treffer. Zwischenzeitlich in Führung brachte hingegen Kevin Kostka (links) die SG Atzelgift, die sich letztlich im Neunmeterschießen durchsetzte.

Foto: Jogi

Denn die Malberger hatten bei der Entscheidung vom Punkt bereits Matchball, ehe sie schließlich doch mit 5:6 den Kürzeren zogen.

Zuvor war es in der regulären Spielzeit hin und her gegangen mit vielen Chancen auf beiden Seiten, von denen etwas überraschend we-

der Malbergs Sebastian Rosbach noch Atzelgifts Jonas Wisser eine nutzten. Mit je fünf Turniertreffern teilten sich beide hinterher die Tor-

jägerkrone, blieben im Endspiel jedoch blass. Stattdessen legte Julius Müller für den Favoriten vor, ehe bereits erwähnter Gerrit Oettgen sowie Kevin Kostka den Spielstand drehten, sodass Müller seine Malberger mit einem weiteren Treffer zum 2:2 ins Neunmeterschießen retten musste, in dem der Turniersieger dann kurzzeitig zum Greifen nah war, ehe er doch an den „kleinen Nachbarn“ ging.

Dass es bei der 19. Auflage des von der SG Mündersbach/Roßbach organisierten Turniers – laut Angaben des Veranstalters im Übrigen das bestbesuchte seit Bestehen – einen anderen Sieger geben würde als im Vorjahr, stand bereits vor dem Halbfinale fest.

Zwar trat Titelverteidiger SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod diesmal sogar mit zwei Teams an, nur speisten sich diese nicht aus dem Bezirksliga-Kader, sondern aus Akteuren der zweiten Mannschaft, die in der Kreisliga B2 aktuell auf dem vorletzten Platz überwintert.

Während die einen nach der Vorrunde ihre Taschen packen mussten, schafften es die anderen immerhin ins Viertelfinale, wo sie sich beim 0:1 gegen Malberg wacker schlugen.

Teuer verkaufte sich indes auch der einzige C-Ligist im Wettbewerb. Nach überstandener Gruppenphase boten die Malberger Kickers aus Siershahn der SG 06 Betzdorf in der ersten K.o.-Runde Paroli und unterlagen dem Spitzenreiter der Kreisliga A 1 denkbar knapp mit 1:2.

Einschließlich der SG Wallmenroth/Scheuerfeld standen somit nicht nur die vier Sieger der Vorrundengruppen, sondern für Björn Oettgen aus dem Organisationsteam auch „die besten vier Mannschaften verdientermaßen“ im Halbfinale. Hier schossen Maximilian Mast und Marcel Haibach die SG Atzelgift gegen die SG 06 Betzdorf, für die Louis Neeb nur noch auf 1:2 verkürzen konnte, ins Endspiel. Ebenfalls durch einen 2:1-Erfolg löste die SG Malberg ihr Finalticket, musste dabei aber zunächst Ruhe bewahren, weil Hussein Jouni die Wallmenrother in Führung brachte. Nach Toren von Bastian Bleeser und Sebastian Rosbach blieb dem Bezirksligisten am Ende nur das Neunmeterschießen um Platz drei, in dem Betzdorf mit 5:3 die Oberhand behielt.

➔ Ergebnisse vom EWM-Cup lesen Sie auf der nächsten Seite.